

Gedicht zur Weihnachtsfeier

Ich sah – in diesem Jahr – menschliches – und sah tierisches (satirisches) ...

Wolf von Cube

Advent, Advent,
einer jeder rennt
in vollem Lauf
zum Weihnachtskauf
es brennt es brennt
uns auf den Nägeln
nach allen Regeln!

Denn sonst brennt nur
– wir scherzen nicht
allenfalls wo ein Kerzenlicht!

Und alle Jahre wieder
in diesen Tagen
kommen die gleichen Fragen
was schenk ich Tante Frieda?
Und was dem Franz?
Und dann beginnt der Tanz
auf den man sich so freut
erneut.

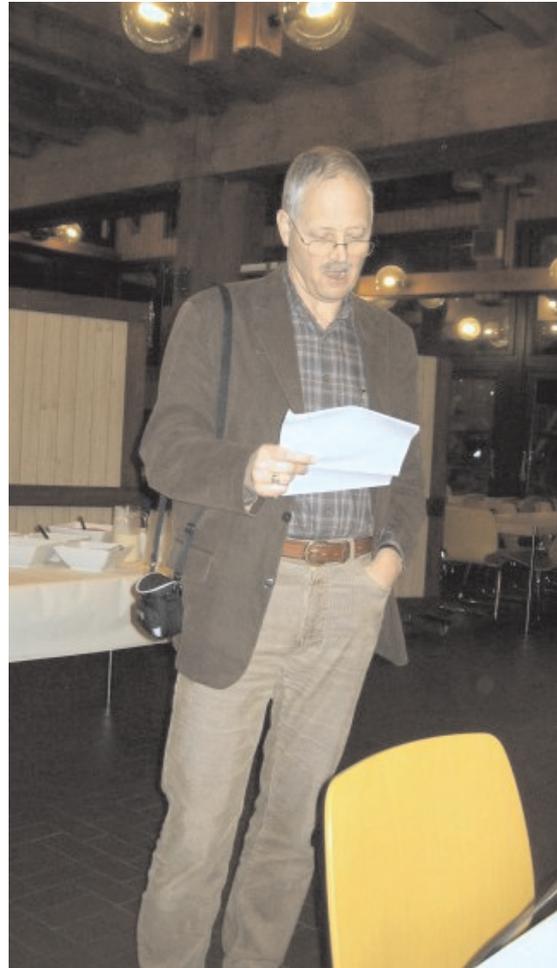
Schenk ich Parfüm?
Ihr oder ihm?
Cremes für die Falten oder Hüften?
Die Seife mit Exotic-Düften?
Das kriegt Frau allenfalls
noch in den falschen Hals!

Letztes Jahr hatte
der Vater schon
und auch der Sohn
eine Krawatte!

Jetzt ein paar Socken
für ein paar Flocken
auch nicht der Hit!
Die Not ist groß!
Was schenkt man bloß?

Da bringt man besser
für Lecker-Esser
die Schokolade mit
Obwohl, die Schoki schadet nur-
raubt ihm und ihr die Traumfigur!

Apropos Wanst
die Weihnachtsgans
recht dick und schwe
muss auch noch her!
Denn die verfress'ne Sippe
braucht sie trotz Vogelgrippe!



Alternativ versammelt
man sich – welch böser Traum
mit Bratenfleisch, das schon vergammelt
unter dem Lichterbaum!

Hat man dann alle Schnäppchen,
die teuren Weihnachtshäppchen
für reichlich Moos
und reichlich Zeit
erworben und in Sicherheit
dann geht's erst richtig los!

Nicht jeder Schenker, jeder Macker
entpuppt sich als gebor'ner Packer!

Wohl dem, der vorher in der Stadt
im Käuferland jemanden hat

und schau-
Meist ist's 'ne Frau

die einem mit geübter Hand
dabei noch singt (!) und elegant
alles in Glanzverpackung bringt!

Da darf man ruhig zahlen
da schaut man ihr
gern aufs Papier
wo tausend Sterne strahlen!

Und die Parfüms und Seifen
verschwinden locker hinter Tann
und Weihnachtsmann
und Schleifen!

Apropos Schleife
all diese Käufe
dürfen die einfallslosen Pfeifen
fixfertig dann nach Hause.... bringen

Doch oft in Wirklichkeit ist kein
dienstbarer Geist zur Hand – allein
muss man(n) sich mit Verpacken plagen.

Denn den, den man beschenkt,
kann man ja schwerlich fragen!

Ist endlich dann nach Stunden
letztes Paket verschnürt
reichlich verziert und adressiert
und zugebunden
beginnt ganz sacht
wie soll ich 's sagen
nach lauten Tagen ...

Endlich...
stille Nacht.

Nachwort

Reicht euch die Händchen
unterm Tännchen
sagt nette Sätzchen
auch zu den Schätzchen
greift nach den Plätzchen
greift richtig zu
genießt die Ruh
... und auch die Bibliothek macht zu..



